

Leitmarktwettbewerb Gesundheit.NRW (1. Einreichrunde)

Projekt: „Pflege im Quartier Information, Versorgung und Teilhabe optimieren durch den Ausbau realer Strukturen verknüpft mit dem Aufbau einer digitalen Pflegeplattform – PIQ“

Projektleitung:

Fachhochschule Dortmund

Kontakt:Frau Prof. Dr. Böckmann
Tel.: 0231/755-6728**Laufzeit:**

01.05.2016 – 30.04.2019

Aktenzeichen:

GE-1-1-022

Verbund:

- BIG-Bildungsinstitut im Gesundheitswesen gGmbH, Essen
- Generationennetz Gelsenkirchen e.V., Gelsenkirchen
- APD Ambulante Pflegedienste Gelsenkirchen GmbH, Gelsenkirchen

Projektbeschreibung:

Information, Kommunikation und Vernetzung rund um das Thema Pflege sind für Hilfsbedürftige, Angehörige und Helfende oft nicht eindeutig geregelt und verfügbar. Der Beratungsbedarf ist groß, gleichzeitig sind die Bedarfe je nach Zielgruppe hinsichtlich Gender- und Kultursensibilität sehr unterschiedlich. Hier setzt das Projekt „Pflege im Quartier“ an.

Aufbauend auf dem Ansatz, quartiersbezogene Versorgungsstrukturen zu optimieren und auszubauen, werden konsequent reale und digitale Strukturen aufgebaut und vernetzt. In vier Quartieren in Gelsenkirchen, die hinsichtlich ihrer Bevölkerungsstruktur und Quartiersbeschaffenheit maximal heterogen gewählt sind, werden in einem ersten Schritt gemeinsam mit den Beteiligten (Pflegedienste, Generationennetz, Seniorenbeauftragte, Pflegestützpunkte, Kassen, Angehörige, Hilfsbedürftige und weitere) Anforderungen definiert, wie eine bedarfsgerechte Versorgung, Beratung und Information gestaltet werden muss. Darauf aufbauend werden die realen Strukturen überprüft und angepasst sowie eine digitale Plattform geschaffen, die alle Beteiligten personen- und quartiersorientiert miteinander vernetzt. Es werden digitale Beratungsangebote geschaffen, neue Formate bürgerschaftlichen Engagements entwickelt und erprobt, Schulungsinhalte für Angehörige sowie eine mobile Applikation integriert, die dem Hilfebedürftigen durch eine Lokalisierung und „Hilfe auf Knopfdruck“ eine längere Mobilität erhält.

Dabei sind Schnittstellen zum Austausch pflegerelevanter medizinischer Informationen (zu einer eEPA (einrichtungsübergreifenden Patientenakte)), ebenso vorgesehen wie der Austausch eines elektronischen Pflegeberichts und die Anknüpfung an das „QuartiersNETZ“ zur Nutzung weiterer nicht pflegebezogener Angebote sowie die Integration von Menschen mit Unterstützungsbedarf in Quartiersentwicklungsprozesse. Diese Vernetzung von realen und digitalen Strukturen wird begleitend, stakeholderorientiert evaluiert hinsichtlich ihres gesundheitsökonomischen Nutzens, der Nutzerfreundlichkeit und Beteiligungsorientierung.

Gesamtausgaben: 2.573.119,75 €

Zuwendungssumme: 2.040.418,05 €